

# **Sanierung Nordbrücke (mit Einladung Info-Veranstaltung am 20. Mai) // Römerbad mit "Wassermatschanlage" // Aus- und Umbau Marie-Kahle-Gesamtschule und Nordschule // Castellerin erhält Bundesverdienstkreuz // Pressespiegel**

**- Sanierung der Nordbrücke: Stadt verschiebt Straßenbau im Bonner Norden / Informationsveranstaltung am 20. Mai, 18 Uhr -**

Langsam wird es konkret: Die Stadtverwaltung steckt intensiv in den Vorbereitungen für die in den Sommerferien anstehende Sanierung der Fahrbahnübergänge der Nordbrücke. Wie im letzten Newsletter berichtet, hatte ich dabei einige Forderungen an die Stadt formuliert, damit der Verkehr im Bonner Norden nicht völlig zusammenbricht und die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger sich soweit wie möglich in Grenzen halten.

Wie mir das Tiefbauamt nun mitgeteilt hat, werden wie gefordert alle größeren Straßenbaumaßnahmen in unserem Viertel verschoben. So wird der Kanalbau in der Graurheindorfer Straße, der eine Sperrung auf Höhe der Einmündung Am Römerkastell zur Folge hat, erst im Oktober stattfinden können. Die Fahrbahnsanierungen in der Römerstraße im Abschnitt zwischen Nordbrücke und Augustusring sind nach aktuellem Planungsstand ab Ende August 2014 bis voraussichtlich Ende Februar 2015 vorgesehen. Der Ausbau erfolgt halbseitig und in Teilabschnitten, das heißt, dass für die Bauzeit eine einspurige Einbahnstraße in Richtung Innenstadt eingerichtet wird. Gleiches gilt für den Leitungs- und Kanalbau im Abschnitt zwischen Augustusring und Wachsbleiche.

Durch die Verschiebung der Maßnahmen ist zumindest gewährleistet, dass der Verkehr im Bonner Norden im Sommer ohne Baustellen und Einbahnstraßenführungen fließen kann. Auswirkungen hat dies aber natürlich auch auf den dringend erforderlichen Umbau der Werftstraße. Der kann erst nach dem Abschluss der Arbeiten in der Römerstraße erfolgen, weil die Römerstraße nur nach der Sanierung in der Lage sein wird, den umgeleiteten Verkehr unbeschadet zu überstehen und die Anwohnerinnen und Anwohner der Römerstraße sonst einer erheblichen Lärmbelastung ausgesetzt wären. Aller Voraussicht nach erfolgt der Umbau der Werftstraße also im kommenden Jahr. Haushaltsmittel sind für 2015 in Höhe von 750.000,- € angemeldet.

Zentrale "Bausteine", um die Belastungen im Bonner Norden möglichst in Grenzen zu halten, sind für mich zudem die Öffnung der Reuterstraße für den LKW-Verkehr, der eben nicht durch unser Viertel fließen soll, und die "Taktverdichtung" bei Bus und Bahn. Beides wurde mittlerweile zugesichert. Ob eine von mir ins Gespräch gebrachte Sperrung der Römerstraße für den LKW-Durchgangsverkehr angezeigt ist, wird sich im Laufe der Sanierungsphase der Nordbrücke erweisen, so der Leiter des Bonner Tiefbauamts.

Über die weitere Entwicklung halte ich Sie selbstverständlich auf dem Laufenden und möchte Sie daher herzlich einladen zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, dem 20.5.2014, 18 Uhr, im Theater-Saal des Augustinums, Römerstraße 118. Dabei sein wird als Gesprächspartner der verkehrs- und planungspolitische Sprecher der SPD-Ratsfraktion, Werner Esser.

### **- Freibadsaison im Römerbad: Matsch statt Kinderbecken -**

Der Sommer steht vor der Tür. Für Kinder, die das Römerbad im Bonner Norden besuchen, heißt das auch dieses Jahr leider wieder nur: Ab in die Wassermatschanlage! Das hat uns die Verwaltung in der letzten Sitzung des Sportausschusses mitgeteilt. Wie berichtet, gibt es auch im Jahr 5 nach der Stilllegung des alten Beckens immer noch kein Kinderbecken, da CDU und Grüne jahrelang die immer wieder zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht freigeben haben. Nun also noch eine Saison Wassermatschanlage.

Darüber hinaus, so die Sportverwaltung, wird das im Bereich des ehemaligen Kinderbeckens befindliche Wasserspielgerät ebenfalls repariert und Spielgeräte leihweise zur Verfügung gestellt. Und nach Abschluss der Freibadsaison soll es dann endlich losgehen mit dem Bau des neuen Kinderbeckens.

### **- Marie-Kahle-Gesamtschule und Nordschule: Baumaßnahmen schreiten voran -**

SPD macht Schule! Wie in den vergangenen Jahren bildet auch weiterhin der Schulaus- und Schulneubau einen Schwerpunkt der Stadtspitze um Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch (SPD). Während die Arbeiten für die Neubauten erkennbar voranschreiten, wird der Betriebsausschuss des Städtischen Gebäudemanagements (SGB) in seiner nächsten Sitzung am kommenden Mittwoch (30.4.) weitere rund 4 Mio. Euro für die Sanierung des Bestandsgebäudes an der Graurheindorfer Straße freigegeben. Die Stadtverwaltung holt sich damit die Zustimmung für die Beauftragung u.a. von Dachsanierungs-, Fenstererneuerungs- und Elektroinstallations-Arbeiten, die in den Sommerferien beginnen werden.

Schon am 13. Mai um 13 Uhr erfolgt in Anwesenheit des Oberbürgermeisters die Grundsteinlegung für den Neubau der Marie-Kahle-Gesamtschule an der Ecke Graurheindorfer Straße/Augustusring.

### **- Castellerin Ursula Drosdziok erhält Bundesverdienstkreuz -**

Am vergangenen Freitag (25.4.) hat die Castellerin Ursula Drosdziok die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht bekommen. Die 85-Jährige erhielt die Auszeichnung im Alten Rathaus aus den Händen des Bonner Oberbürgermeisters Jürgen Nimptsch.

Frau Drosdziok, die seit einer Polio-Erkrankung Ende der 50er Jahre auf den Rollstuhl angewiesen ist, war lange Jahre Leiterin der Bonner Gruppe der "Fraternität für Menschen mit Behinderung in Deutschland" und aktiv in der Behindertengemeinschaft Bonn. Dort leistet die ehemalige Lehrerin erfolgreich "Lobbyarbeit" für die Beseitigung von Barrieren im öffentlichen Raum. So führte sie Schulungsprojekte für Stadtplaner und Verkehrsbetriebe durch und stritt auch in der Kirchengemeinde St. Josef für den rollstuhlgerechten Zugang zur Kirche und den Gemeinderäumen. Neben vielen anderen Projekten verkauft sie mit einer von ihr geleiteten Kreativgruppe im Gustav-Heinemann-Haus in Tannenbusch jedes Jahr auf dem Weihnachtsmarkt im Augustinum Kunsthandwerke, deren Erlös unter anderem an Projekte für Behinderte geht.

In unseren Laudationes im Gobelinsaal des Alten Rathauses würdigten Oberbürgermeister Nimptsch und ich die herausragenden Verdienste der engagierten Pädagogin, ambitionierten Kunsthandwerkerin, erfolgreichen Paralympionikin und leidenschaftlichen Streiterin für die

Belange von Menschen mit Behinderung. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch, liebe Ursula Drosdziok!

**- Pressespiegel -**

“Ohne Druck auf die großen Wohnungsbaugesellschaften geht es offenbar nicht”, lautet mein Fazit, nachdem uns die Stadtverwaltung ein halbes Jahr nach Beschluss der so genannten Zweckentfremdungssatzung aktuelle Zahlen zum Wohnungsleerstand bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mitgeteilt hat. Der General-Anzeiger [berichtete](#).

Mit der Erhöhung der Sportförderzuschüsse in den kommenden Jahren hat die Sportpolitik in Bonn endlich wieder den richtige Weg eingeschlagen – auch wenn ich mir eine “echte” vertragliche Absicherung der Fördermittel gewünscht hätte. Diesen Weg wollten CDU und Grüne leider nicht mitgehen; eine [verpasste Chance für den Bonner Sport!](#)

Regelmäßig vor Kommunalwahlen bringt der General-Anzeiger “Wahlkreis-Porträts” – so auch diesmal über [“den ältesten Bonner Stadtteil”](#).